Europäische Kommission

BETÄUBUNG VON RINDERN (SCHLACHTSCHUSSAPPARAT)

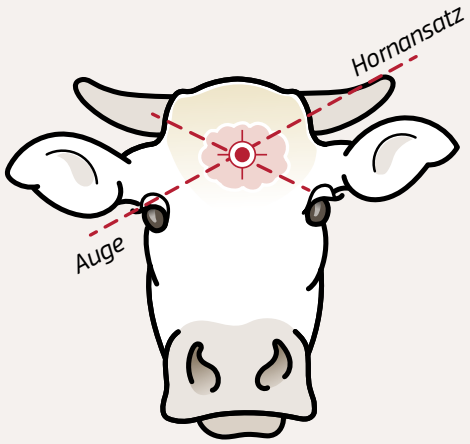
Eine Betäubung ist von entscheidender Bedeutung, damit das Rind vor dem Schlachten bewusstlos ist. Auf diese Weise kann es **ohne Schmerzen geschlachtet werden**. Es ist wichtig, dass Sie das Rind vor dem Betäuben gut ruhig stellen. Mit diesen Ratschlägen können Sie Rinder auf effiziente Weise betäuben.

Nur Arbeiter, die über ein entsprechendes Kompetenzzertifikat verfügen, dürfen Rinder betäuben.

Wenn Sie Patronen verwenden, benutzen Sie abwechselnd zwei Apparate, um ein Überhitzen zu vermeiden. Der zweite Apparat gilt hierbei nicht als Reserve-Betäubungsmittel – Sie benötigen zusätzlich einen Reserveapparat.

ÜBER RINDER

- Rinder sind Herdentiere und halten sich gerne in Gruppen auf
- Werden sie getrennt, sind sie ängstlich und potenziell gefährlich
- **Mögen:** gut beleuchtete Bereiche
- **Mögen nicht:** strahlende oder besonders helle Lichter, Dunkelheit, Schatten, Reflexionen, Hindernisse, scharfe Kanten, plötzlicher Lärm/Bewegung, isoliert sein/in die Ecke getrieben/gedrängt werden, glatte Böden
- Jede Kuh oder jeder Stier kann sich anders verhalten



VOR DEM BETÄUBEN

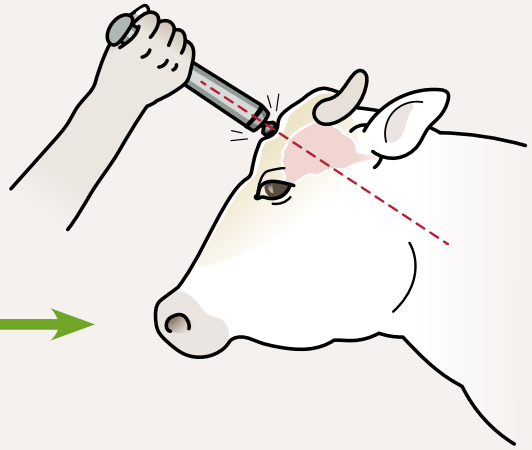
- Wählen Sie einen Schlachtschussapparat, der **für die entsprechende Kuh bzw. den Stier**, die/den Sie betäuben wollen, geeignet ist
- Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers, um die richtigen Einstellungen zu wählen
- Seien Sie **vorsichtig** im Umgang mit Ihrem Schlachtschussapparat
- Wenn Sie einen Schlachtschussapparat mit Patronen verwenden, sollten Sie diese trocken aufbewahren und eine Reserve vorrätig haben
- Halten Sie einen Reserve-Schlachtschussapparat in Reichweite

POSITIONIEREN SIE DEN SCHLACHTSCHUSSAPPARAT

Wenn die Kuh oder der Stier im Ruhigstellungs-Pferch ankommt, ist sie/er möglicherweise beunruhigt.

Geben Sie dem Tier Zeit, sich zu beruhigen, damit Sie genauer schießen und den Apparat langsamer bewegen können.

- **Zielpunkt**: Stellen Sie sich 2 Linien vor, die sich von der Mitte jedes Horns/Hornansatzes zur Oberseite des gegenüberliegenden Auges kreuzen
- Zielen Sie **entlang der Wirbelsäule**
- **Zielen Sie bei Stieren** oder Wasserbüffeln 1 cm links oder rechts von der Kopfmitte



BEIM BETÄUBEN

EMPFOHLENE PARAMETER FÜR DAS BETÄUBEN VON RINDERN

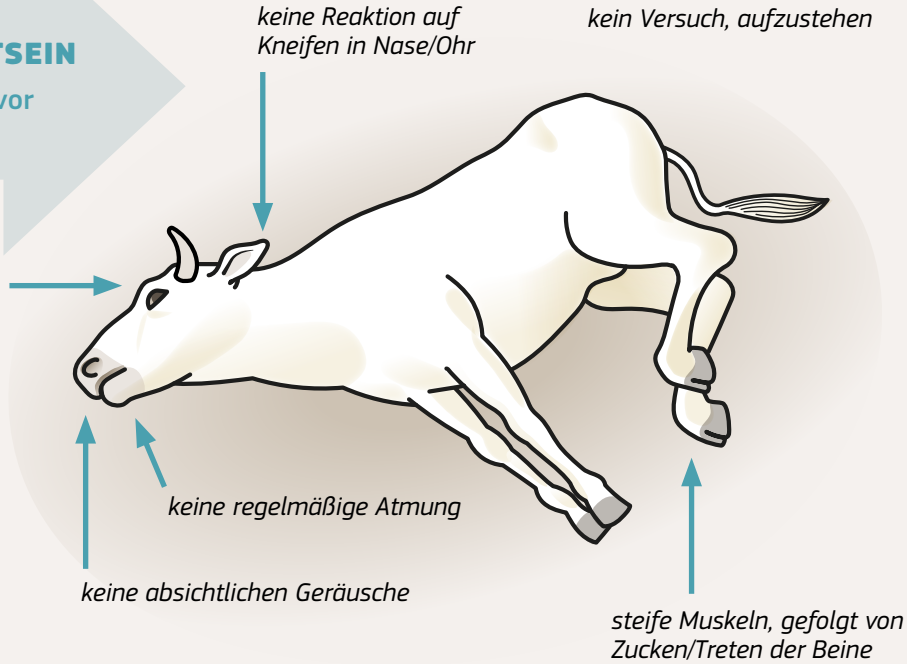
Kategorie	Ladung (Schrot)	Kaliber	Bolzendurchmesser (mm)	Bolzenlänge (cm)	Geschwindigkeit (m/s)
Kalb	1,25-2,5	,22	7	8	≥50
Ausgewachsenes Tier	3-4	,22-,25-,33	9	12-15	≥50
Stier	4-6	,25-,33	9	15	≥50

ÜBERPRÜFEN SIE DIE AUSRÜSTUNG

- Stellen Sie sicher, dass der Apparat nicht überhitzt ist
- Stellen Sie sicher, dass der Bolzen nach dem Abschuss vollständig in den Apparat zurückfährt
- Ersetzen Sie abgenutzte Unterlegscheiben

PRÜFEN SIE AUF BEWUSSTSEIN

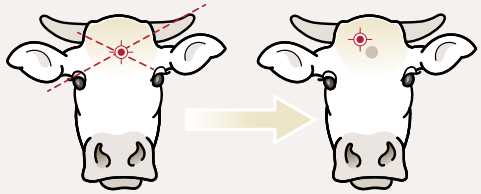
Stellen Sie sicher, dass das Tier vor dem Zustechen bewusstlos ist.



NACH DEM BETÄUBEN

WENN DIE KUH ODER DER STIER NOCH BEI BEWUSSTSEIN IST

- Lassen Sie sie bzw. ihn nicht entbluten
- **Betäuben Sie das Tier erneut an einer anderen Position und mit einem anderen Apparat:**
  - Wenn der erste Schuss falsch platziert war, führen Sie den zweiten Schuss an der richtigen Position aus
  - Wenn er richtig platziert war, schießen Sie 10 mm höher und 5 mm von der Mitte entfernt, wodurch Sie auf das Gehirn zielen
- Stellen Sie fest, was falsch lief
- Korrigieren Sie etwaige Probleme, bevor Sie mit dem Betäuben fortfahren



SCHLACHTEN SIE DAS RIND

- Lassen Sie das Rind innerhalb von 60 Sekunden nach dem Betäuben entbluten

STELLEN SIE DEN TOD FEST

Prüfen Sie auf:

- Keine spontanen Bewegungen
- Keine Reaktion auf Kneifen in Nase/Ohr
- Kein Blinzeln beim Berühren der Augen
- Kein Geräusch
- Schlaffer Körper
- Augen nach oben verdreht
- Keine Atmung - Rind kann vor dem Tod noch nach Luft schnappen
- Augen nach oben verdreht
- Erweiterte Pupillen
- Blutung gestoppt
- Kein Herzschlag

Weitere Informationen finden Sie unter http://europa.eu/!KX74dw (nur auf Englisch)

Amt für Veröffentlichungen

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2018
© Europäische Union, 2018
Weiterverwendung mit Quellenangabe gestattet.
Printed in Belgium.

PDF ISBN 978-92-79-83822-4 doi: 10.2875/080098 EW-01-18-346-DE-N